

Erstes Gymnasium mit eigener Stiftung

Grundstock von 27 000 Euro – Musik, Auslandsaufenthalte und Naturwissenschaften werden gefördert



Kiel. Als erstes der insgesamt 99 öffentlichen Gymnasien in Schleswig-Holstein hat das Gymnasium Kiel-Wellingdorf selbst eine eigene Stiftung gegründet. Der Vertrag wurde gestern im Beisein von Bildungsminister Ekkehard Klug und Kiels Oberbürgermeister Torsten Albig unterzeichnet.

Von Volker Rebehn

Uwe Borstelmann bot der gestrige Tag ein denkwürdiges Ereignis. Vieles, so erzählt der Direktor des ältesten Gymnasiums auf dem Kieler Ostufer, habe er schon in der Schule erlebt. Die Gründung der „Stiftung Gymnasium Wellingdorf“ sei aber etwas ganz Besonderes. „Die Schule leistet damit Pionierarbeit“, sagte er. Zwei entscheidende Gründe hätten zur Entstehung der Stiftung geführt. Zum einen soll zum bevorstehenden 100-jährigen Bestehen der Schule im Jahr 2014 etwas Dauerhaftes und Bleibendes geschaffen werden. Das hatten Eltern und Schulleiter angeregt. Zum anderen suchten ehemalige Schüler nach einer Möglich-

keit für eine dauerhafte Förderung. „Mit der Stiftung können wir die Zukunft selbst ein Stück in die Hand nehmen“, sagte Uwe Borstelmann.

Die neue Stiftung wurde unter dem Dach der Stiftergemeinschaft Förde Sparkasse angesiedelt. Daher unterzeichneten auch Sparkassen-Vorstand Martin Skaruppe und Uwe Borstelmann die Satzung. Unterstützt und gefördert werden sollen die Bläser- und Streicherklasse, Auslandsaufenthalte sowie die Naturwissenschaften. Ein konkretes Projekt steht bereits. Ab 2012 wird jährlich ein Förderpreis an Schüler vergeben, die Lerninhalte besonders innovativ erarbeitet oder dargestellt haben und sich um den sozialen Zusammenhalt



Als erste öffentliche Schule im Lande gründet das Kieler Gymnasium eine eigene Stiftung. Den Vertrag unterzeichneten Schulleiter Uwe Borstelmann (am Tisch links) und Martin Skaruppe (Vorstand Förde Sparkasse). Bildungsminister Ekkehard Klug, Uwe Kretschmer (Schulelternbeirat) und Kiels OB Torsten Albig (hinten von links) verfolgen das Prozedere.

Fotos Rebehn/Paesler

der Gemeinschaft am Gymnasium verdient gemacht hat. Der Preis ist zunächst mit 500 Euro dotiert.

Mit einem Grundstock von 27 000 Euro geht die Stiftung Gymnasium Wellingdorf an den Start. Geld, das verschiede-

ne Privatpersonen zur Verfügung gestellt haben. Ziel sei es nach Aussage von Uwe Borstelmann, bis zum 100-jährigen Schuljubiläum 100 000 Euro eingeworben zu haben. Darüber hinaus greife man aber nach Größerem. „In die-



2014 wird Jubiläum gefeiert: Gymnasium Wellingdorf.

sen Zeiten kann ein modernes Gymnasium nicht alleine auf den Schulträger setzen“, sagte der Schulleiter. Die Stadt als Schulträger leiste Beachtliches im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Das reiche aber nicht, besondere schulische Vorhaben zu fördern. Durch die Stiftung würden zusätzliche Ressourcen bereitgestellt. Kiels Oberbürgermeister Torsten Albig bezeichnete die Gründung der Stiftung als „ein gutes Beispiel für Bürgerengagement in unserer Stadt“. Er zeigte sich zuversichtlich,

dass der Stiftungsstock weiter wachsen werde. Das bedeute aber nicht, so Kiels Verwaltungschef weiter, dass sich die Stadt nicht aus der finanziellen Verantwortung gegenüber der Schule zurückziehe. Für Bildungsminister Ekkehard Klug könnte das „in die Zukunft weisende Projekt Vorbild für ähnliche Vorhaben an Schulen in Schleswig-Holstein werden“. In Wellingdorf sei eine Bürgerinitiative entstanden, die eine willkommene Unterstützung der öffentlichen Kassen bedeute.